

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Wald

Jagd und Fischerei

Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

wald@ag.ch

www.ag.ch/bvu

16. Juni 2026

Aktuelle Mitteilungen

Geschätzte Fischerinnen und Fischer

Wir freuen uns, Sie mit diesem Kreisschreiben über einige aktuelle Themen zu informieren. Die Mitteilungen sowie die zugehörigen Unterlagen finden Sie in digitaler Form auf unserer Homepage unter www.ag.ch/fischerei ➤ Informationen für Fischerinnen und Fischer. Bitte informieren Sie die Fischerinnen und Fischer in Ihrem Revier.

Fischer schaffen Lebensraum

Beim Projekt "Fischer schaffen Lebensraum, Kanton Aargau" wird in diesem Jahr erneut ein grosses Potential ausgeschöpft. Nebst klassischen Instream- Massnahmen und Totholzeinbauten stellen in diesem Jahr viele Fischereivereine die Ufervegetation und die Beschattung der Gewässer in den Fokus. Auch das Auflockern der Gewässersohlen mittels Gartenkrallen oder die Zugabe von Laichsubstrat gehören weiterhin zu den einfachen und hoch wirksamen Aufwertungsmassnahmen. Für dieses Jahr sind auch Ideen für grosse und umfangreichere Projekte eingegangen. Beispielsweise wird eine Schulklasse in Muri im Rahmen einer Projektwoche das Lebensraumangebot im Katzbach verbessern. In Meisterschwanden soll die Fischgängigkeit für die Atlantische Forelle im Dorfbach optimiert werden und in Oberentfelden wird bei der Aufwertung der Uerke eine Wirkungskontrolle durch das Büro Aquabios durchgeführt. Weitere Projekte sind derzeit noch in der Ausarbeitung und können nach Möglichkeit bald bewilligt werden.

Die "Fischer schaffen Lebensraum-Workshops" im Jahr 2024 und 2025 waren mit einer hohen Teilnehmerszahl sowie sehr motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grosser Erfolg und wohl ein Mitgrund für die zahlreichen Aufwertungsprojekte. In diesem Jahr soll ein Anlass durchgeführt werden, bei welchem bereits umgesetzten Projekte und Massnahmen mit den Teilnehmenden besichtigt und diskutiert werden. Der fachliche Austausch konzentriert sich dabei auf die zeitliche Entwicklung der eingebauten Massnahmen sowie über deren mittel- und längerfristigen Wirkungen im Gewässer und möglichen Unterhalts- resp. Optimierungsmöglichkeiten. Weitere Infos und die Anmeldemöglichkeiten werden zeitnah durch den AFV bekannt gegeben.

Projekt Aalwanderung Hochrhein

Der europäische Aal ist eine der am stärksten bedrohten Fischarten. Einst in fast allen europäischen Gewässern verbreitet, sind seine Bestände in den letzten Jahrzehnten so weit eingebrochen, dass er

in der Schweiz mittlerweile als "vom Aussterben bedroht" gilt und seit 2021 nicht mehr geangelt werden darf. Der starke Aalrückgang ist unter anderem auf die Wasserkraftwerke zurückzuführen, die seine flussabwärts gerichteten Wanderungen zu den Fortpflanzungsgebieten in der Sargassosee im Atlantik nahezu verunmöglichen. Die Tiere gelangen in die Turbinen und verletzen sich dabei meist schwer oder sterben direkt. Gleichzeitig sind Wasserkraftwerke essenziell für die europäische Stromversorgung.

In einem neuen Projekt wird das Wanderverhalten der Aale aus dem Bodensee, die den Rhein in Richtung Nordsee hinunterwandern, mithilfe des Hydrophonnetzwerks der Eawag untersucht. Es soll wissenschaftliche Grundlagen für eine sachlich fundierte und sorgfältige Abwägung von allfälligen Schutzmassnahmen für den Aal liefern. Weitere Infos unter: [fischwanderung.ch/aal](https://www.fischwanderung.ch/aal)

Vorinformation Hitze und Trockenheit

Bereits zu Beginn des Sommers deuten die Prognosen auf eine erhöhte Trockenheitsgefahr in vielen Regionen der Schweiz hin; so auch im Aargau. Als Pächterin oder Pächter bzw. als Fischereiaufseherin oder Fischereiaufseher können Sie sich über die nationale Trockenheitsplattform des Bundes laufend über die aktuelle Situation und die Vorhersagen informieren: <https://www.trockenheit.admin.ch/de>

Trockenheit und Hitze setzen auch den Fischen zu. Kühle Gewässerabschnitte und Rückzugsgebiete für Fische sollten in dieser Zeit möglichst vor zusätzlichen Störungen geschützt werden. Bei drohenden Hitze- und Trockenperioden werden die Revierversantwortlichen mit einem Informationsschreiben über die aktuelle Lage und allfällige Massnahmen informiert. Bitte melden Sie trockenfallende Gewässer oder Beobachtungen von Fischsterben umgehend dem zuständigen Gebietsfischereiaufseher.

Zählung von Forellenlaichgruben im Winter 2026 / 2027

Mit dem Kreisschreiben von letztem November haben wir Sie vorinformiert, dass das Inventar der Laichplätze von Forelle, Äsche, Nase und Barbe im Kanton Aargau aktualisiert und damit erneuert werden soll. Dieses Inventar bildet die Grundlage, den spezifischen und gesetzlich verankerten Schutz der Laichgebiete zu vollziehen (§ 20 Abs. 4 Aargauische Fischereiverordnung).

In einem ersten Schritt sollen die Laichgruben der Forelle in den Bächen im Kanton Aargau möglichst flächendeckend kartiert werden. Dafür sind wir auf die Unterstützung der Fischerinnen und Fischer angewiesen. Ziel ist, dass Sie die Laichgruben in ihren Fischereirevieren im Dezember 2026 und Januar 2027 nach einer Einführung in die Methode selbständig kartieren. Im Rahmen der nächsten "Weiterbildung Fischereiaufsicht" am 22. Oktober 2026 werden wir über den Ablauf und das Vorgehen im Detail informieren. Ausserdem wird die Fischereiberatungsstelle FIBER an diesem Abend verschiedene Vorträge zur Fortpflanzung der Forelle, dem Kartieren von Laichgruben sowie aktuelle Ergebnisse aus nationalen Untersuchungen vorstellen. Für die Kartierung der Forellen-Laichgruben soll möglichst die FIBER-App genutzt werden. Die Anwendung der App wird ebenfalls an diesem Abend vorgestellt. Weitere Informationen zur App finden sie unter: <https://www.laichzeit.ch/app-vorstellen/anleitungen>

Für diejenigen, die bei der Kartierung noch unsicher sind oder noch nie Laichgruben kartiert haben, bieten wir zudem am Samstag, 21. November 2026 einen Praxiskurs an. Bei schlechter Witterung wird der Kurs eine Woche später, am 28. November 2026, durchgeführt. Damit wir den Kurs planen können, bitten wir alle Interessierten sich bis Mitte August auf unserer Homepage anzumelden (weitere Details werden nach der Anmeldung bekanntgegeben): www.ag.ch/de/themen/landwirtschaft-tiere/wild-wassertiere/fischerei/aus-und-weiterbildung

Alle Informationen und Grundlagen zu den Laichgebieten finden Sie unter: <https://www.ag.ch/de/themen/landwirtschaft-tiere/wild-wassertiere/fischerei/laichgebiete>

PFAS-Untersuchungen im Aargau

Im Rahmen eines kantonalen Monitorings untersuchte das Amt für Verbraucherschutz (AVS) von Mai 2025 bis Januar 2026 107 wildlebende Fische aus acht Aargauer Gewässern auf per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS). PFAS sind langlebige Industriechemikalien, die sich in der Umwelt anreichern können. Eine langjährige Aufnahme über die Nahrung kann negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Die seit dem 1.1.2024 gesetzlich geltenden Höchstwerte für PFAS in Fischen sind bei einer kommerziellen Nutzung relevant - Produkte, die die Höchstwerte überschreiten, dürfen nicht in Verkehr gebracht werden. Für den Eigengebrauch für von Anglerinnen und Anglern gefangenen Fisch gibt es keine festgelegten PFAS-Grenzwerte.

Ergebnisse des Monitorings in Kürze:

- Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) trägt am meisten zur PFAS-Gesamtbelastung in den untersuchten Fischproben bei.
- 28 % der untersuchten Proben überschritten die geltenden Höchstwerte für PFAS in Lebensmitteln. Es ist zu beachten, dass die geltenden Höchstwerte nicht für alle Fischarten gleich sind.
- Überschreitungen der PFOS-Grenzwerte wurden beim Hecht (Grenzwert 7 µg/kg) aus dem Hallwilersee sowie beim Alet (Grenzwert 2 µg/kg) aus Bünz und Reuss festgestellt.
- Die höchste PFAS-Belastung wiesen Egli aus dem Hallwilersee auf, wobei die Proben innerhalb der geltenden PFOS-Grenzwerte (35 µg/kg) lagen.

Aufgrund dieser Ergebnisse hat das AVS vorsorglich folgende Verzehrsempfehlungen für den Hallwilersee ausgesprochen:

- Hecht: maximal 1 Portion (120 g Filet) pro Monat
- Egli: maximal 1 Portion (120 g Filet) alle 2 Monate

Hinweise zur Fischerei:

- Am Hallwilersee darf Hecht bis auf Weiteres nicht kommerziell vermarktet werden. Hobbyfischende dürfen ihn weiterhin beangeln und nutzen. Die Verzehrsempfehlungen sind zu beachten.
- Für Alet aus Bünz und Reuss sind keine Massnahmen vorgesehen, da Alet vergleichsweise gering belastet ist und nicht kommerziell genutzt wird.

Detailliertere Infos finden Sie im Bericht [PFAS-Belastung der wildlebenden Fische in Aargauer Gewässern](#)

Termine Weiterbildung für die Fischereiaufsicht 2026

Die nächste Weiterbildung findet am 22. Oktober 2026 von 19.00-21.00 Uhr im Ochsen in Lupfig zum Thema Fortpflanzung der Forelle und Laichgrubenkartierungen 2026/2027 statt. Fischerei: [Wichtige Dokumente und Termine - Kanton Aargau](#)

Fischereistatistik

Der Grossteil der Fangzahlen 2025 ist bei uns eingetroffen. Die Auswertung der Daten ist abgeschlossen. Der Bericht zu den Fangzahlen 2025 wird in Kürze aufgeschaltet: www.ag.ch/fischerei ➤ [Fangstatistik](#).

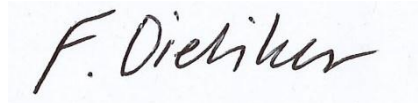
Für eine termingerechte Meldung an den Bund und für eine verlässliche Auswertung der kantonalen Daten sind wir auf die fristgerechte Meldung der Fangzahlen und Zeitaufwände angewiesen. Wir danken Ihnen für das gewissenhafte Zusammenstellen in den Revieren. Abgabetermin für die Daten 2026 ist der 1. Februar 2027.

Wir wünsche Ihnen für die laufende Fischereisaison Petri Heil und schöne Stunden an unseren Gewässern!

Freundliche Grüsse



Thomas Stucki
Sektionsleiter



Fabian Dietiker
Abteilungsleiter

Verteiler

- Pächterinnen und Pächter der staatlichen Fischereireviere
- Inhaberinnen und Inhaber der privaten Fischereireviere
- Fischereiaufseherinnen und -aufseher
- Mitglieder Fischereikommission
- Aargauerischer Fischereiverband (Präsident)
- staatliche Gebietsfischereiaufseher